

## 8 Kommunikative Praktiken von türkischstämmigen Kindern und Jugendlichen in mehrsprachigen Lebenswelten

Der Beitrag gibt Einblick in die sprachlich-kommunikativen Fertigkeiten türkischstämmiger Schüler/innen aus einer mehrkulturellen städtischen Lebenswelt. Anhand von authentischen Gesprächsbeispielen wird die Virtuosität der Kinder und Jugendlichen im Umgang mit sprachlichen Ressourcen vorgestellt und gezeigt, was notwendig wäre, damit sie in Schule und Beruf erfolgreich werden können.

PROF. DR. INKEN KEIM, MANNHEIM

## 21 Profile der Vielsprachigkeit und ihr Bildungserfolg

Der vorliegende Text behandelt das Phänomen der sozialen Ungleichheit im Bildungssystem – also des Abschneidens je nach Herkunft – unter den Bedingungen von hoher Vielsprachigkeit. Ein solcher Blick auf Ungleichheit verbindet die traditionell sozialwissenschaftliche mit einer sprachwissenschaftlichen Herangehensweise: Gesellschaftliche Makro-Phänomene werden in ihrer individuellen Genese nachgezeichnet. Dazu werden im vorliegenden Text insbesondere familiäre Sprachen-Profile sowie Einschätzungen durch die Lehrkräfte herangezogen. Der Fokus liegt dabei auf den Familiensprachen Romani und Kurdisch und der enormen Vielsprachigkeit, die damit einhergeht.

PROF. DR. KATHARINA BRIZIĆ/CLAUDIA LO HUFNAGL, UNIVERSITÄT FREIBURG/BR.

## 33 Zum Zusammenhang von Mehrsprachigkeit, sprachlicher Kompetenz und schulischer Integration

Der Beitrag zeichnet ein longitudinal angelegtes Begleitprojekt nach, das in einer deutschsprachigen Schule in Bozen (Südtirol) in den Jahren 2013-2016 in Zusammenarbeit zwischen Schulwelt und Universität durchgeführt wurde. Im Zentrum stehen Verfahrensweisen, wie man Sprachkompetenzen in heterogenen Klassen fassen kann, sowohl mit qualitativen als auch mit quantitativen Methoden. Es werden schließlich Prinzipien formuliert, die stufenübergreifend Geltung haben können.

PROF. DR. RITA FRANCESCHINI/PROF. DR. ANNEMARIE SAXALBER, FREIE UNIVERSITÄT BOZEN

## 46 Sprachreflexion im Umgang mit Texten bei mehrsprachigen Lernenden

Mehrsprachige Lernende verfügen häufig über Lern- und Sprachlernpotenziale. Sie werden in den Unterricht

jedoch nicht eingebunden, denn die Forschung liefert kaum Aussagen zu dieser überaus heterogenen Lerngruppe. Die LAWA-Studie geht in Einzelfallanalysen den Potenzialen nach und stellt fest, dass Mehrsprachige beim Umgang mit Texten auf vorhandene sprach- und textbezogene Kenntnisse zurückgreifen und ihr Vorwissen einsetzen. Der Beitrag macht sprachreflexive Herangehensweisen sichtbar und zeigt auf, wie der Deutschunterricht diese für den Umgang mit Texten gezielt nutzen kann.

PROF. DR. MONIKA ANGELA BUDDÉ, UNIVERSITÄT VECHTA

## 57 Mehrsprachige Literalität fördern. Ein translingualer Ansatz zur Koordinierung von Deutsch- und herkunftssprachlichem Türkischunterricht am Beispiel von Sachtexen

In der heutigen Unterrichtspraxis ist es unabdingbar, sich mit der Mehrsprachigkeit im Klassenzimmer auseinanderzusetzen. Der Beitrag beleuchtet, wie das sprachliche Repertoire von mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern für Lehr-Lernprozesse genutzt werden kann. Dargestellt werden Schreibkompetenzen von deutsch- und türkischsprachigen Schülerinnen und Schülern, die einen instruierenden Text auf Deutsch und auf Türkisch geschrieben haben.

PROF. DR. HEIKE ROLL/DR. ERKAN GÜRISOY/CHRISTINE BOUBAKRI, UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

## HEFT 6/16

### MEHRSPRACHIGKEIT

#### LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Mehrsprachigkeit ist in deutschen Schulen mittlerweile nicht mehr die Ausnahme, sondern die Regel, und zwar nicht nur in der Primarstufe, sondern auch in den Sekundarstufen. In deutschen Grundschulen beträgt die Schülerschaft inzwischen ca. 30 Prozent Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Diese Schülerschaft weist überdurchschnittlich häufig einen geringeren Bildungserfolg auf und ist unterrepräsentiert im Hinblick auf Schultypen mit höheren Bildungsabschlüssen. Viele Lehrkräfte fühlen sich immer noch nicht hinreichend auf diese Herausforderungen vorbereitet und stehen oft ratlos vor abstrakten Forderungen und widersprüchlichen Thesen einerseits und einer Vielzahl konkreter Handreichungen und Kopiervorlagen für den Unterricht andererseits. Mehrsprachigkeit wird noch zu häufig als mehrfache Halbsprachigkeit und als Problem aufgefasst, zu selten als Chance und Bereicherung des Unterrichts. Solchen Vorurteilen möchte das vorliegende Themenheft einige gesicherte Erkenntnisse entgegenstellen, die die Vorzüge von Mehrsprachigkeit als einer zusätzlichen Kompetenz herausstellen ebenso wie die Notwendigkeit einer Unterstützung und Förderung der – mehr wie minder – beherrschten Sprachen. Perfektionismus ist dabei eine weniger hilfreiche Zielvorstellung als ein domänenspezifischer und funktionaler Einsatz der sprachlichen Ressourcen. Dabei spielt Deutsch als Ankerfach eine zentrale Rolle, sei es bei der Ausbildung schriftsprachlicher Fähigkeiten, die besonders in der Sekundarstufe eine zentrale Rolle einnehmen, beim Wortschatzlernen und im Grammatikunterricht. Die Entwicklung von Sprach- und Kulturbewusstheit für alle Schülerinnen und Schüler erweist sich dabei als wesentliche Kernkompetenz.

*Eva Neuland und Corinna Peschel*

#### Thema

- EVA NEULAND/CORINNA PESCHEL  
**2 Mehrsprachigkeit in der Schule – zur Einführung**
- INKEN KEIM  
**8 Kommunikative Praktiken von türkischstämmigen Kindern und Jugendlichen in mehrsprachigen Lebenswelten**
- KATHARINA BRIZIĆ/CLAUDIA LO HUFNAGL  
**21 Profile der Vielsprachigkeit und ihr Bildungserfolg**
- RITA FRANCESCHINI/ANNEMARIE SAXALBER  
**33 Zum Zusammenhang von Mehrsprachigkeit, sprachlicher Kompetenz und schulischer Integration**
- MONIKA ANGELA BUDE  
**46 Sprachreflexion im Umgang mit Texten bei mehrsprachigen Lernenden**
- HEIKE ROLL/ERKAN GÜRSOY/CHRISTINE BOUBAKRI  
**57 Mehrsprachige Literalität fördern**  
 Ein translingualer Ansatz zur Koordinierung von Deutsch- und herkunftssprachlichem Türkischunterricht am Beispiel von Sachtexten

#### Forum

- ZUM THEMA  
 JULIA RICART BREDE  
**68 Schreibprozesse mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler in Erst- und Zweitsprache anregen und unterstützen**
- UNTERRICHTSANREGUNG  
 KATHARINA BÖHNERT  
**73 Nelson-Mandela-Schule, Astrid-Lindgren-Gymnasium, Grundschule „Villa Kunterbunt“**  
 Schulnamen im Wandel
- GESCHLECHTERPERSPEKTIVEN  
 MARGARETE FUCHS  
**78 Körperliches Theater**  
 Frank Wedekind: *Mine-Haha* oder *Über die körperliche Erziehung der jungen Mädchen*
- SAMMELREZENSIONEN  
 GERLINDE HOLLWEG  
**84 „Literatur kompakt. DER Literaturführer für Studium, Schule und Literaturbegeisterte!“**